

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Den sie denn ein Gesicht
bey den Propheten suchen/
Aber es wirdt weder Ges-
ses bey den Priestern/ noch
rath bey den Allen mehr
sein. Der König wirdt be-
trübt sein/ vnd die Jüdischen
werden traurig getheidet
sein/ vnd die hände des
volcks im Lande werdt ver-
zagt sein. Ich wil mit ihnen
vmingelt wie sie gelebt habet/
vnd wil sie richten wie sie
verdienen haben/ das sie er-
fahren sollen/ Ich sey der
Herr.

Cap. VII. Fürbildung der
Sünden des volcks Iu-
da, durch ein gesicht.

Vnd es begab sich im sech-
sten Jahr/ am fünfften
tage des sechsten Monats/
das ich saß in meinem
hause/ vnd die alten auß
Juda sasse für mir/ daselbst
sah die hand des Herrn
Herrn auß mich. Vnd siehe/
ich sahe/ d; von seinen len-
den herunter werts war/
gleich wie feuer/ aber oben
aber seinen lenden war es
licht helle. Vnd recket auß/
gleich wie eine hand/ vnd
ergreiff mich bey den haar
meines haurts. Da fährt
mich ein wind zwischen
Himmel vnd Erden/ vnd
bracht mich gen Jerusalem/
in ein Söthlichen Gesichte/
zu dem innern Thor/ das
gegen Mitternacht stehet/
da denn saß ein Bilde/ zu
vertrieß dem Hausherrn.
Vnd siehe/ da war die Herr-
lichkeit des Gottes Israel/
wie ich sie zuvor gesehen
hatte im feld. Vnder

6 sprach zu mir: Du Menschen-
kind/ heb deine augen auß
gegen Mitternacht/ vnd
da ich meine Augt außhub
gegen Mitternacht/ siehe/
da saß gegen Mitternacht
das vertrießliche Bilde am
Thor des Altars/ eben da
man hinein gehet. Vnder
sprach zu mir: Du Menschen-
kind/ siehest du auch was die-
se thunnenemlids/ grosse ge-
wel/ die d; auß Israel hie-
thut/ das sie mich ja fern
von meinen Heilighumb
treiben/ aber du wirst noch
mehr grösser greuel sehen.
7 Vnder sprach zu mir: Gehe
hincin/ vnd schaue die böse
greuel/ die sie allhie thun.
8 Vnd da ich hincin kam vnd
sah/ siehe/ da waren aller-
ley gösen des Hauses
Israel/ allenthalben um-
her an der wand gemahet.
9 Vnder sprach zu mir: Gehe
hincin/ vnd schaue die böse
greuel/ die sie allhie thun.
10 Vnd da ich hincin kam vnd
sah/ siehe/ da waren aller-
ley gösen des Hauses
Israel/ allenthalben um-
her an der wand gemahet.
11 Ich sah auch vier stüben
des Hauses Israel/ vnd
Jasania der Sohn Saphan
stand auß vnter in/ vnd
ein reghler hatte sein
ruchwert in der hand/ vñ
gieng ein ditter Rebel auß
vom Ruchwert. Vnder
sprach zu mir: Menschen-
kind/ siehest du/ was die El-
ter des Hauses Israel thun
im finsterniß/ ein reghler
zu sein

in seiner schönest Kämmer
 Den sie sagen / der Herr sie
 het vns nicht / sondern der
 Herr hat dzland verlassen.
 Vnd er sprach zu mir : Du
 11 sollst noch mehr grösser greuel
 sehen/die sie thun. Vnd
 12 er führet mich hinein zum
 thor an des HErrn hause/
 das gegen mitternadt stehet/
 vnd sibe/dasselb fast in
 13 Weiber/die weineteu über
 den Hamus. Vnd er sprach
 14 zu mir: Menschentind/ Siehest
 duß das : Aber du sollst
 noch grösser greuel sehn den
 15 diese sind. Vnd er führet
 16 mich in den innern Hof am
 thür des HErrn hause des H E R R
 vnd sibe/sie für der thür am Lem-
 n der wall des H E R R zwischen
 17 der Halle vnd dem Altar/
 da waren ten fünf vnd
 18 zwanzig weingig Männer/ die ih-
 ren ruten gegen dem Lem-
 n der thür des HErrn / vnd ihr
 19 gesicht gegen dem Mor-
 beteten gegen der Sonnen
 20 aufgang. Vnd er sprach
 21 zu mir : Menschentind/
 siehest du das : Ihs dem
 Hause Juda zu wenig / daß
 sie alle solche greuel hie
 thun : So sie doch sonst im
 22 gansen lande eitel gewalt
 vnd vnedt treiben/ vnd
 23 fahret zu/ vnd reisen mich
 auch. Vnd sibe / sie halten
 die Weinreben an die nas-
 24 sen. Darumb wil ich auch
 25 wider sie mit grimh halt-
 deln / vnd mein auge soll
 26 ihrer nit verschonen / vnd
 wil nicht gnedig sein. Vnd
 wenn sie gleich mit lauter
 stim für mein ohr schrey-
 en/wil ich sie doch nit hör.

CAP. IX. Gott verschonet der
 frommen im vnglück, vnd
 zeichnet sie.
 1 Vnd er rief mit lauter
 stim für meinen ohr
 vnd sprach : Lass et bezu-
 kommen die heimfudung
 der Stadt/vnd ein jedlicher
 hab ein mördlich waffen in
 2 seiner hand. Vnd sibe / es
 kamen sechs Männer auff
 dem wege vom Oberthor
 her / d gegen mitternadt
 stehet / vnd ein jedlicher
 hatte ein dödlich waffen
 in seiner hand. Aber es war
 einer vnter iuen/der hatte
 einwad an / vnd einen
 Schreibzeug an seiner seiten
 3 Vñ sie giengenhinein
 vnd tratten neben den eh-
 4 ren Altar. Vñ die Herrlig-
 keit des G O L D E S Th-
 rael erhub sich von dem
 Cherbis über dem sie war/
 zu der schwelle am thure
 vnd rief dem/der die ein-
 5 wad an hatte / Vnd dem
 Schreibzeug an seiner seiten.
 6 Vnd der H E R R
 sprach zu ihm : Geh
 durch die Stadt Jerusalem
 vnd zeideme mit einem Be-
 7 schen an die stenz die leute/
 so da seuffgen vnd jamer
 8 über alle greuel/ so dar-
 9 nen gescheh. Zu jenen aber
 sprach er / daß ich es höret
 Gehet diesem nad durch die
 10 Stadt / vnd id saget drein/
 11 emer augen sollen nit scho-
 12 nen / noch liber sehn. Erwilt
 get beide Alte / Jünglinge
 Jungfrawe / Kinder vnd
 13 Weiber/alles tod. Aber die
 dz zeich an sich hab/der soll
 14 ze keine anwurt. Zahet aber
 15 AN 13